

Baskidhall 2.0

Neue Basketball-Trainingshalle neben Stechert-Arena geplant

Es ist eine klassische win-win-Situation, bei der beide Partner profitieren: Die Rede ist vom geplanten Neubau einer Basketball-Trainingshalle auf einem Grundstück an der Forchheimer Straße, direkt neben der Stechert-Arena.

Hier sollen künftig die Profis der Brose Baskets vormittags trainieren, nachmittags und abends steht sie für die offene Jugendarbeit und den Nachwuchsteams im Vereinssport zur Verfügung. Damit dient das Projekt sowohl dem Image des Profibasketballs wie gleichzeitig der Verbesserung des Freizeitangebotes für die Jugendlichen (nicht nur) im Stadtteil Gereuth.

Es ist eine ehrgeizige Idee – einerseits geht es um die Beseitigung des

Mangels an Trainingsflächen im Vereins- und vor allem Profisport, andererseits soll mit der Schaffung eines Zentrums der Jugendförderung ein wichtiges Sozialprojekt realisiert werden. Der Bausenat gab hierzu mit seiner Zustimmung zum Vorbescheid in der Oktober-Sitzung des Bau- und Werkssenates grundsätzlich grünes Licht. Mehrheitlich stimmte der Stadtrat den Planungen des Fördervereins der Basketballstiftung Bamberg e.V. zu. Vor der eigentlichen Genehmigung sind jedoch noch einige Aufgaben zu erledigen. So sind Umfang und Standort für PKW-Stellplätze, der Umgang mit möglichen Altlasten im Untergrund sowie naturschutz- und immissionsschutzrechtliche Fragen noch zu klären. Gefordert sind u.a. die Schaffung von Ausgleichsflä-



Foto: Luftbild / Hajo Dietz

Auf dem Luftbild gut erkennbar ist das Gelände zwischen Stechert-Arena, Bahnlinie, Forchheimer Straße und der Parkplatzfläche, auf dem die zukünftige Trainingshalle errichtet werden soll.

chen für Eingriffe in Natur und Landschaft sowie ein schallschutztechnisches Gutachten. Laut Förderverein ist das Projekt mit rund 1,8 Millionen Euro veranschlagt. Die dazugehörigen Nebenräume wie Umkleiden und Sanitärräume

sowie Büro und Cafeteria sind in einem zweigeschossigen Anbau an der südwestlichen Längsseite der Halle vorgesehen. Hier befindet sich auch der Eingang für die „Kids“. Im Südosten ist ein eingeschossiger Anbau mit einem Fitnessbereich geplant, der den Profis zur Verfügung steht.

Von den Fachleuten der städtischen Jugendarbeit wird das Projekt uneingeschränkt positiv beurteilt: „Die BaskIDhall ist ein Bombenerfolg und wir brauchen in der Gereuth dringend ein Angebot für junge Leute, die älter als 14 Jahre alt sind“, sagt Gabriele Kepic, Leiterin der Stabsstelle für Soziales, Familie und Jugend und Beauftragte der Initiative „Soziale Stadt“.

Rund 42 Meter lang und 22 Meter breit ...

... soll die neue Sporthalle werden. Mit ihr soll gleichzeitig die zweite Stufe der „BaskIDhall“ umgesetzt werden. Derzeit steht diese auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Maisel in der Moosstraße kostenlos für die Jugendarbeit zur Verfügung. Sobald die Genehmigung erteilt wird, soll das Stahlskelett der früheren Bierhalle in die Gereuth verlagert werden. Auf einem Grundstück der Stadt könnten die alten Stahlträger das Grundgerüst der neuen Halle bilden, die dann nur noch aufgestockt und erweitert werden müsste.

Die dazugehörigen Nebenräume wie Umkleiden und Sanitärräume sowie Büro und Cafeteria sind in einem zweigeschossigen Anbau an der südwestlichen Längsseite der Halle vorgesehen. Hier befindet sich auch der Eingang für die „Kids“. Im Südosten ist ein eingeschossiger Anbau mit einem Fitnessbereich geplant, der den Profis zur Verfügung steht.